

Official Baseball Rules (OBR) 2019

Regeländerungen für DBV-Spielbetrieb ab Saison 2020

*Die beschriebenen Anpassungen entsprechenden Änderungen der **Major League Baseball Rules (OBR)** des Jahres 2019 im Vergleich zum Vorjahr und gelten im DBV ab der Saison 2020.*

*Ausgangspunkt für diese Änderungsbeschreibung ist die aktuelle 11. überarbeitete Auflage von 2018 des **Regelheftes Baseball** (Meyer & Meyer Verlag).*

Im Jahr 2020 wird voraussichtlich eine Neuauflage des Regelheftes Baseball erscheinen, die alle hier aufgeführten Änderungen enthalten wird.

*Für das **Lehrbuch Schiedsrichter Baseball** werden die hier beschriebenen Änderungen für die aktuelle Auflage 8 (Oktober 2018) als Änderungsblatt angeboten.*

Christian Posny

Stand: 30.10.2019 (V 2.0)

Änderungen der Spielregeln Baseball 2020

Die folgende Übersicht zeigt die Änderungen der Original-Regeln zur US-Spielsaison 2019 im Vergleich zum Vorjahr. Die Jahreszahl [JJJJ] verweist auf das jeweilige Jahr, in dem eine Änderung in den Original-Regeln eingeführt wurde. Wie auch bei den internationalen Verbänden bisher üblich übernimmt der DBV die Regeländerungen der Major League Baseball vom jeweiligen Vorjahr.

Alle hier aufgeführten Änderungen gelten für den deutschen Spielbetrieb ab der Saison 2020.

Jede Änderung wird hier mit einer kurzen Zusammenfassung dargestellt, gefolgt vom genauen Wortlaut der jeweiligen Regel, in der Änderungen/Hinzufügungen unterstrichen sind. Bei sehr umfangreichen Regeln sind Auslassungen mit [...] gekennzeichnet.

4.03 (e) – Rechte der Vereine in Bezug auf Wetterbedingungen

Konkretisierung: Vereine können beim Verband vor Saisonbeginn Richtlinien einreichen, die besondere Regelungen für bestimmte Wetterlagen vorsehen. Die Richtlinien können dann für Spielunterbrechungen vor Ort angewendet und durchgesetzt werden (parallel aufgenommen in 4.04(a)). [2019]

4.03 [...]

- (e) Sobald der Hauptschiedsrichter die Schlagreihenfolge der Heimmannschaft erhalten hat, hat er ebenfalls die Verantwortung über das Spielfeld übernommen und kann von diesem Moment an allein entscheiden, ob und wann ein Spiel wegen des Zustandes des Spielfeldes oder der Wetterbedingungen abgebrochen, unterbrochen oder wieder aufgenommen werden soll. Der Hauptschiedsrichter darf aber kein Spiel abrechnen, bevor er es nicht zuvor für mindestens 30 Minuten unterbrochen hat. Der Hauptschiedsrichter kann eine Unterbrechung verlängern, solange er noch eine Chance sieht, das Spiel fortsetzen zu können. Diese Regel schränkt nicht das Recht eines Vereins ein, ein Spiel zu unterbrechen oder fortzuführen, wenn dies einer Richtlinie für Fälle von Unwettern, Bedrohungen durch Wetterlagen oder Gewittern folgt – sofern diese Richtlinien dem zuständigen Verband vor Saisonbeginn vorgelegt wurden.

[...]

4.04 (a) – Anpassung im Zuge der Konkretisierung in 4.03 (e)

Vereinheitlichung: Vereine können beim Verband vor Saisonbeginn Richtlinien einreichen, die besondere Regelungen für bestimmte Wetterlagen vorsehen. Die Richtlinien können dann für Spielunterbrechungen vor Ort angewendet und durchgesetzt werden (parallel aufgenommen in 4.03(e)). [2019]

4.04 Wetter und Zustand des Spielfeldes

- (a) Der Heimverein entscheidet allein darüber, ob ein Spiel wegen ungeeigneter Wetterbedingungen oder wegen Unbespielbarkeit des Platzes nicht beginnen kann, mit Ausnahme des zweiten Spiels eines konventionellen oder geteilten Doppelspieltages. Diese Regel schränkt nicht das Recht eines Vereins ein, ein Spiel zu unterbrechen oder fortzuführen, wenn dies einer Richtlinie für Fälle von Unwettern, Bedrohungen durch Wetterlagen oder Gewittern folgt – sofern diese Richtlinien dem zuständigen Verband vor Saisonbeginn vorgelegt wurden.

[...]

5.05 (b)(2) – Gepitchter Ball berührt den getragenen Schmuck eines Schlagmanns

Konkretisierung: Ein Schlagmann gilt nicht als vom Pitch getroffen, wenn der Ball lediglich einen Schmuckgegenstand berührt, den der Spieler trägt. [2019]

5.05 [...]

(b) Der Schlagmann wird zum Läufer und darf zum ersten Base vorrücken, ohne zum Aus werden zu können (vorausgesetzt, er rückt wirklich bis zum ersten Base vor und berührt es), wenn –

(1) [...]

(2) er von einem Pitch getroffen wird und er dabei keinen Schlagversuch unternommen hat. Ausnahmen: (A) Der Schlagmann wird vom Pitch berührt, während der Ball in der Strike Zone ist, oder (B) der Schlagmann unternimmt keinen Versuch, dem Ball auszuweichen.

Ist der Ball in der Strike Zone, wenn er den Schlagmann berührt, erkennt der Schiedsrichter auf Strike, gleichgültig, ob der Schlagmann versuchte, dem Ball auszuweichen oder nicht. Ist der Ball außerhalb der Strike Zone, wenn der Schlagmann getroffen wird, und der Schlagmann macht keinen Versuch, dem Ball auszuweichen, erkennt der Schiedsrichter auf „Ball“.

REGELANWENDUNG: Wenn der Schlagmann von einem Pitch getroffen wird, er aber trotzdem nicht zum ersten Base vorrücken darf, ist das Spiel unterbrochen, der Ball ist nicht spielbar und kein Läufer darf vorrücken.

Kommentar zu Regel 5.02 (b)(2): Ein Schlagmann gilt nicht als vom Pitch getroffen, wenn der Ball lediglich einen Schmuckgegenstand (z.B. eine Kette oder ein Armband) berührt, den der Spieler trägt.

(3) [...]

5.06 (c)(7) – Gepitchter Ball verfängt sich am Körper, Maske oder Schutzkleidung eines Schiedsrichters

Konkretisierung: Bleibt ein gepitchter Ball am Körper des Schiedsrichters oder an dessen Maske bzw. Ausrüstung stecken und ist deshalb nicht mehr spielbar, ist das Spiel unterbrochen. [2019]

5.06 [...]

(c) **Spielunterbrechung (Dead Ball)**

Der Ball ist nicht spielbar und alle Läufer dürfen kampfflos ein Base vorrücken (oder müssen zu ihrem Base zurückkehren), ohne Risiko zum Aus zu werden, wenn –

[...]

(7) sich ein als Pitch geworfener Ball in der Maske oder Ausrüstung des Catchers oder des Schiedsrichters oder am Körper des Schiedsrichters nicht mehr spielbar steckenbleibt. Die Läufer rücken ein Base vor;

[...]

[...]

5.06 (c)(7) – Täuschungsversuch durch absichtliches Verbergen des Balles in der eigenen Spielerkleidung

Hinzufügung im Kommentar: Wenn ein Ball absichtlich in die eigene Spielerbekleidung gesteckt wird, um dadurch die Läufer zu verwirren, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und platziert alle Läufer mindestens ein Base weiter. [2019]

5.06 [...]

(c) Spielunterbrechung (Dead Ball)

Der Ball ist nicht spielbar und alle Läufer dürfen kampfflos ein Base vorrücken (oder müssen zu ihrem Base zurückkehren), ohne Risiko zum Aus zu werden, wenn –

(7) [...]

Kommentar zu Regel 5.06 (c)(7):

[...]

Bleibt ein als Pitch geworfener Ball in der Maske oder Ausrüstung des Schiedsrichters oder Catchers stecken und kehrt nicht sofort ins Spiel zurück, dürfen alle Läufer kampfflos ein Base vorrücken, ohne Risiko zum Aus zu werden. Hat der Schlagmann durch diesen Pitch eine Zählung von vier „Balls“ oder drei „Strikes“, darf er zum ersten Base vorrücken. Bei einer Zählung von weniger als drei „Balls“ rücken die Läufer ein Base vor.

Wenn ein Ball absichtlich in die Spielerbekleidung gesteckt wird (z.B. in eine Hostentasche), um dadurch die Läufer zu verwirren, entscheidet der Schiedsrichter auf „Time“ und platziert alle Läufer mindestens ein Base weiter von deren jeweiligen Ausgangs-Base. Die Platzierung kann auch mehr als ein Base betragen, wenn der Schiedsrichter dies für angemessen hält, um den begangenen Regelverstoß auszugleichen.

(8) [...]

5.09 (b)(7) – Läufer wird vom geschlagenen Ball berührt bevor der Ball einem Feldspieler durchgegangen oder an diesem vorbeigegangen ist

Konkretisierung: Wird ein Läufer von einem geschlagenen Fair Ball getroffen, ist es nicht nur erforderlich festzustellen, ob der Ball zuvor einem Innenfeldspieler durchgegangen ist, sondern auch, ob eventuell ein anderer Innenfeldspieler die Chance gehabt haben könnte, diesen Ball zu spielen. [2019]

5.09 (b) Läufer wird zum Aus

Ein Läufer wird zum Aus, wenn –

[...]

(7) er von einem Fair Ball im Fair Territory berührt wird, bevor der Ball einem Innenfeldspieler durchgegangen oder an einem Innenfeldspieler vorbeigegangen ist – und gleichzeitig kein anderer Innenfeldspieler die Chance hatte, diesen Ball zu spielen. Der Ball ist nicht spielbar und kein Läufer darf vorrücken oder einen Punkt erzielen, mit Ausnahme der Läufer, die zum Vorrücken gezwungen werden; AUSANAHME: [...]

Kommentar zu Regel 5.09 (b)(7): [...]

[...]

(8) [...]

[...]

5.09 (b)(7), 2. Absatz – Läufer wird vom geschlagenen Ball bei Infield-Fly-Situation berührt

Konkretisierung: Wird ein Läufer von einem geschlagenen Fair Ball getroffen, ist in Infield-Fly-Situationen jetzt auch zu berücksichtigen, ob ein Feldspieler zuvor die Chance hatte, den Ball zu spielen oder nicht – zusätzlich dazu, ob der Läufer im Moment der Berührung sein Base berührt oder nicht. [2019]

5.09 (b) Läufer wird zum Aus

Ein Läufer wird zum Aus, wenn –

[...]

- (7) er von einem Fair Ball im Fair Territory berührt wird, bevor der Ball einem Innenfeldspieler durchgegangen oder an einem Innenfeldspieler vorbeigegangen ist – und gleichzeitig kein anderer Innenfeldspieler die Chance hatte, diesen Ball zu spielen. Der Ball ist nicht spielbar und kein Läufer darf vorrücken oder einen Punkt erzielen, mit Ausnahme der Läufer, die zum Vorrücken gezwungen werden; AUSANAHME: [...]

Kommentar zu Regel 5.09 (b)(7): [...]

Wird ein Läufer in einer Infield-Fly-Situation vom geschlagenen Ball berührt, während er keinen Kontakt zu seinem Base hat, und bevor der Ball einem Innfeldspieler durchgegangen oder an einem Innenfeldspieler vorbeigegangen ist, und kein anderer Innenfeldspieler die Chance hatte, diesen Ball zu spielen, dann wird sowohl dieser Läufer als auch der Schlagmann zum Aus erklärt. In einer Situation, in der ein Läufer von einem Ball in einer Infield-Fly-Situation berührt wird, und dabei der Ball keinem Innenfeldspieler durchgegangen oder an einem Innenfeldspieler vorbeigegangen ist (und auch kein anderer Innenfeldspieler die Chance hatte, den Ball zu spielen), ist es unerheblich, ob der Läufer in diesem Moment Kontakt zu seinem Base hatte – es gilt: Der Ball ist nicht spielbar und kein Läufer darf einen Punkt erzielen oder vorrücken, es sei denn, für einen Läufer besteht ein Zwang zum Vorrücken.

(8) [...]

[...]

5.10 (g) – Minor Leagues: Starting- und Einwechsel-Pitcher müssen mindestens drei Schlagmännern gegenüberstehen

Änderung: Für den Spielbetrieb in den Minor Leagues muss jeder Pitcher (der ein Spiel beginnt oder eingewechselt wird) über mindestens drei Schlagmänner entscheiden oder das dritte Aus eines Innings erzielen, bevor er Pitcher ausgewechselt werden darf. In den Major Leagues beträgt die Mindestzahl (unverändert) einen Schlagmann. [2019]

5.10 Auswechslungen und Pitcher-Wechsel (inklusive Besuche beim Pitcher)

[...]

- (g) Wird der Pitcher ausgewechselt, muss der eingewechselte Pitcher zu dem Schlagmann Pitches ausführen, der dann am Schlag ist (oder zu einem Ersatzschlagmann), bis dieser Schlagmann entweder zum Aus wird oder das erste Base erreicht oder bis das dritte Aus erzielt wird. Erleidet der eingewechselte Pitcher eine Verletzung oder wird er krank und kann nach

Meinung des Hauptschiedsrichters keine Pitches mehr ausführen, so muss diese Regel nicht erfüllt werden.

Für den Spielbetrieb der Minor Leagues gilt: Jeder Pitcher, der ein Spiel beginnt oder eingewechselt wird, muss mindestens zu drei aufeinanderfolgenden Schlagmännern Pitches ausführen (inklusive des Schlagmannes, der zum Zweitpunkt eines Wechsels am Schlag ist oder für diesen eingewechselt wurde) – bis diese Schlagmänner zum Aus wurden oder die erste Base erreichen, oder bis das dritte Aus eines Halb-Innings erreicht wurde. Ausnahme: Ein Pitcher darf vorher ausgewechselt werden, wenn eine Verletzung oder Erkrankung vorliegt und diese nach Meinung des Schiedsrichters die Ausnahme rechtfertigt.

Diese Regel wird für 2020 nicht vom DBV übernommen!

Die Bundesspielordnung (BuSpO) ist in Abschnitt 11.1.02 entsprechend anzupassen.

BuSpO 11.1.02 (erweitert)

Für jede Baseballliga gilt die DH-Regel (OBR 5.11). Bei Pitcher-Wechseln gilt der Zusatz für die Minor Leagues (OBR 5.10 (g)) **nicht**.

5.10 (l) – Besuche auf dem Pitcher's Mound innerhalb eines Innings

Konkretisierung: Im Sinne der Regel 5.10 (l) zählt das Auswechseln des Pitchers als ein Besuch zu diesem Pitcher in diesem Inning – unabhängig davon, ob der Manager oder Coach selber zum Pitcher's Mound geht, und auch unabhängig davon, ob der Pitcher an einer anderen Position im Spiel verbleibt oder nicht. [2019]

5.10 Auswechslungen und Pitcher-Wechsel (inklusive Besuche beim Pitcher)

[...]

(l) **Besuche am Pitcher's Mound (Visits), die zur Auswechslung des Pitchers führen**

Ein Verband sollte die folgenden Regeln übernehmen, die die Besuche eines Managers oder Coaches bei seinem Pitcher betreffen:

- (1) Diese Regel beschränkt die Anzahl auf einen Besuch pro Spielabschnitt, den ein Manager oder Coach bei seinem Pitcher unternehmen darf.
- (2) Ein zweiter Besuch bei demselben Pitcher im gleichen Spielabschnitt führt automatisch zur Auswechslung des Pitchers aus dem Spiel.
- (3) Ein Manager oder Coach darf seinen Pitcher nicht ein zweites Mal besuchen, während noch derselbe Schlagmann seinen Schlagdurchgang absolviert, aber
- (4) wird jedoch dieser Schlagmann ausgewechselt, darf ein Manager oder Coach seinen Pitcher besuchen; der Pitcher muss dann aber aus dem Spiel ausgewechselt werden.

[...]

Kommentar zu Regel 5.10 (l): [... letzter Absatz ist neu]

Im Sinne der Regel 5.10 (l) zählt das Auswechseln des Pitchers als ein Besuch zu diesem Pitcher in diesem Inning – unabhängig davon, ob der Manager oder Coach selber zum Pitcher's Mound geht, und auch unabhängig davon, ob der Pitcher an einer anderen Position im Spiel verbleibt oder nicht.

(m) [...]

[...]

Alle am Spielbetrieb beteiligten Personen – vor allem Manager und Coaches – werden zur Beachtung dieser Regeländerung angehalten!

5.10 (m)(1), 5.10 (m)(2), 5.10 (m)(2)(E)-(G), 5.10 (m)(4) – Begrenzung der Besuche auf dem Pitcher's Mound

Änderung: Die Regel wurde an mehrere Stellen geändert, erweitert und konkretisiert. So sind u.a. nur noch 5 (statt 6) Mound Besuche zulässig, sofern der Pitcher dabei nicht ausgewechselt wird (Unterpunkt 1). Das Hinzukommen von Personen zu einem bereits laufenden Mound Besuch zählt nicht als zusätzlicher Mound Besuch (Unterpunkt 2). Es wurden weitere Ausnahmen (neu: Punkte E bis G) hinzugefügt, die Situationen beschreiben, die nicht als Mound Besuch zu werten sind. Und schließlich wurde neu und konkret festgelegt, welche Konsequenzen anzuwenden sind, wenn die Zahl der zulässigen Mound Besuche überschritten wird (Unterpunkt 4). [2019]

5.10 Auswechslungen und Pitcher-Wechsel (inklusive Besuche beim Pitcher)

[...]

(m) Begrenzung der Pitcher's Mound Besuche pro Spiel

- (1) Die Anzahl der erlaubten Mound Besuche (Besuche, ohne dass der Pitcher ausgewechselt wird) ist begrenzt auf **fünf (5)** Besuche pro Mannschaft und Spielbegegnung – bezogen auf ein Spiel über 9 Spielabschnitte. Für jeden zusätzlich gespielten Spielabschnitt erhält jede Mannschaft genau ein zusätzliches Besuchsrecht.
- (2) Im Sinne dieser Regel 5.10 (m) gilt es als Mound Besuch, wenn ein Manager oder Coach den Pitcher's Mound aufsucht, um dort den Pitcher aufzusuchen. Es zählt ebenso als Mound Besuch, wenn ein Feldspieler seine Position verlässt, um den Pitcher aufzusuchen, oder wenn der Pitcher den Pitcher's Mound verlässt, um sich mit einem Feldspieler zu treffen – unabhängig davon, wo das Treffen stattfindet oder wie lange dieses dauert. Es zählt nicht als zusätzlicher Mound Besuch, wenn ein Manager, Coach oder Spieler zu einem bereits stattfindenden Mound Besuch hinzukommt. Die folgenden Situationen stellen weitere Ausnahmen dar und zählen nicht als Mound Besuch:
 - (A) Unterhaltungen zwischen Pitcher und einem oder mehreren Feldspielern, wenn dies zwischen zwei Schlagmännern im Rahmen des gewöhnlichen Spielablaufes stattfindet und keiner eigens dafür seine ursprüngliche Position verlassen muss;
 - (B) Aufsuchen des Pitcher's Mound durch Feldspieler mit der ausschließlichen Absicht, bei regnerischem Wetter die Stollen der Schuhe zu säubern, und vorausgesetzt, der Spieler führt keine Unterhaltung mit dem Pitcher;
 - (C) Aufsuchen des Pitcher's Mound aufgrund einer tatsächlichen oder möglichen Verletzung des Pitchers;
 - (D) Aufsuchen des Pitcher's Mound durch Feldspieler nach der Ankündigung eines Wechsels in der Offensivmannschaft – aber nicht direkt vor einem nachfolgenden Pitch oder Spielzug;

- (E) Aufsuchen des Pitcher's Mound durch Feldspieler während einer Spielunterbrechung, die ein Schiedsrichter mit „Time“ verkündet hat (z.B. wegen einer Verletzung, wegen Zuschauern, Platzwart-Personal oder Gegenständen auf dem Spielfeld, wegen einer Video-Review) – unter der Voraussetzung, dass durch den Mound Besuch die Wiederaufnahme des Spieles nicht verzögert wird;
- (F) Aufsuchen des Pitcher's Mound durch Feldspieler nach einem Homerun – unter der Voraussetzung, dass die Feldspieler zu ihren Positionen zurückkehren bevor der Läufer Home Plate überquert; und
- (G) Aufsuchen des Pitcher's Mound durch Feldspieler während des Übergangs in einen neuen Spielabschnitt oder während eines Pitcher-Wechsels – unter der Voraussetzung, dass der Pitcher nicht davon abgehalten wird, die Zeitvorgaben bei Spielabschnitts-Wechseln oder Pitcher-Wechseln einzuhalten.
- (3) Verwirrung beim Zeichengeben. Wenn eine Mannschaft die erlaubte Anzahl an Mound Besuchen in einem Spiel (oder in einem zusätzlichem Spielabschnitt) aufgebraucht hat, der Hauptschiedsrichter aber den Eindruck hat, dass Catcher und Pitcher Schwierigkeiten bei der Kommunikation mittels Zeichen haben, dann kann der Hauptschiedsrichter auf Bitten des Catchers einen kurzen Besuch des Catchers auf dem Pitcher's Mound erlauben. Ist die Anzahl der erlaubten Mound Besuche für diese Mannschaft noch nicht aufgebraucht, zählt ein Mound Besuch aus dem hier genannten Grund wie jeder andere Mound Besuch.
- (4) Durchsetzung der Begrenzungen von Mound Besuchen. Überquert ein Manager oder Coach die Spielfeldlinie auf seinem Weg zum Pitcher's Mound, nachdem seine Mannschaft die zulässige Anzahl an Mound Besuchen bereits aufgebraucht hat, muss er nun einen Pitcher-Wechsel durchführen – es sei denn, dies geschieht während des Schlagdurchgangs des ersten Schlagmannes eines gerade erst eingewechselten Pitchers. In diesem Fall muss der Pitcher noch den Schlagdurchgang dieses Schlagmannes beenden – in Übereinstimmung mit Regel 5.10 (g). Glaubt ein Manager oder Coach, es läge eine Ausnahme bezüglich der Regel zur Begrenzung von Mound Besuchen vor, dann muss er dies mit dem Schiedsrichter klären, bevor er die Spielfeldlinie überquert. Ein Manager oder Coach wird mit einem Platzverweis belegt, wenn seine Mannschaft die Zahl der zulässigen Mound Besuche überschritten hat und deshalb aufgrund dieser Regel gezwungen ist, einen ungewollten Pitcher-Wechsel vorzunehmen, während sich aber aktuell kein Pitcher im Aufwärbereich aufwärmt. Der Schiedsrichter kann in einem solchen Fall dem neu eingewechselten Pitcher zusätzliche Zeit gewähren, bevor er das Spiel aufnimmt.
- Im Fall, dass ein Feldspieler einen Mound Besuch durchführt obwohl seine Mannschaft die erlaubte Anzahl an Mound Besuchen bereits aufgebraucht hat, wird der Feldspieler nur dann mit einem Platzverweis belegt, wenn er der Aufforderung durch den Schiedsrichter, zu seiner Position zurückzukehren, nicht Folge leistet. Ein unzulässiger Mound Besuch durch einen Feldspieler führt allerdings nicht zu einem erzwungenen Auswechseln des Pitchers.

Die Regelungen werden im DBV ab 2020 so vollständig übernommen – Die „Speed Up Rules“ der Bundesspielordnung (BuSpO, Anhang 4), werden entsprechend aktualisiert. Damit wird eine Harmonisierung der Speed-Up-Rules mit dem Regelwerk erreicht.
Alle am Spielbetrieb beteiligten Personen – vor allem Manager und Coaches – werden zur Beachtung dieser Regeländerung in Bezug auf die neuen Regeln bei der Begrenzung von Mound-Besuchen angehalten!

BuSpO Anhang 4 – Speed Up Rules

Vorbemerkung

Die Dauer eines Baseballspiels soll nicht unnötig verlängert werden. Die Speed Up Rules sollen unnötige Verzögerungen vermeiden helfen und einen zügigen Spielfluss gewährleisten. Die Einhaltung der Regeln ist durch die Schiedsrichter zu kontrollieren, Verstöße sind zu sanktionieren.

Vorgaben aus dem Regelwerk

Die folgenden Regeln der offiziellen Baseball Regeln (OBR) gelten ausdrücklich im Sinne der Speed Up Rules:

- 5.04 (b) (4) Spielverzögerung durch Schlagmann - Penalty Strike – ergänzt durch die Regelung aus 5.04 (b)(2)
- 5.07 (b) Aufwärm-Pitches – die Anzahl der Aufwärm-Würfe wird auf maximal 8 begrenzt, die erlaubte Zeit zur Ausführung der Aufwärm-Würfe wird auf eine Minute begrenzt.
- 5.07 (c) Spielverzögerung durch Pitcher (12-Sekunden-Regel)
- 5.10 (l) Besuche am Pitcher's Mound (Visits), die zur Auswechslung des Pitchers führen
- 5.10 (m) Begrenzung der Pitcher's Mound Besuche pro Spiel – diese allgemeine Begrenzung ersetzt auch die bisherigen Speed-Up-Regeln zu „Infielder Trip“ und „Free Trip“

Inningwechsel

Die Mannschaften haben bei Inningwechsel das Spielfeld zügig zu verlassen und zu betreten. Nach dem letzten Spielzug des vorangegangenen Halbinnings bis zum Ausführen des letzten Aufwärmpitches stehen der in die Verteidigung wechselnden Mannschaft max. zwei (2) Minuten für das Aufwärmen zur Verfügung. Die Mannschaften müssen am Ende eines jeden Innings einen Warm-Up-Catcher bereitstellen, zu dem der Pitcher Aufwärmpitches ausführen kann, sofern der reguläre Catcher noch nicht bereit ist.

Offensive Meeting

Den Mannschaften werden drei (3) Offensive Meetings pro Spiel erlaubt. Ein Offensive Meeting wird immer dann angerechnet, wenn ein Manager oder Coach den Spielfluss aufhält – egal wie kurz oder lang – weil er mit einem Offensivspieler spricht (Batter, Runner, On Deck Batter oder Coach). Sollte das Spiel über die reguläre Spielzeit in Verlängerung gehen, wird ein weiteres Offensive Meeting für alle drei (3) weiteren Innings gewährt. Bei einem Verstoß gegen diese Regelung wird eine Verwarnung ausgesprochen, im Wiederholungsfall kann der Manager oder Coach der betreffenden Mannschaft des Feldes verwiesen werden.

6.01 (i)(1) und 6.01(i) Schlussbemerkung – Kollisionen an Home Plate

Konkretisierung: Redaktionell wurde klargestellt, dass die Regel zu Kollisionen an Home Plate nicht nur für den Catcher sondern auch für jeden anderen Feldspieler gilt, der an Home Plate einen Spielzug durchführt. [2019]

6.01 [...]

(i) Kollisionen an Home Plate

- (1) Wenn ein Läufer versucht, an Home Plate einen Punkt zu erzielen, darf er nicht von seinem direkten Laufweg zur Home Plate abweichen, um dadurch einen Kontakt mit dem Catcher oder um anderweitig vermeidbare Kollision herbeizuführen. Ist ein Schiedsrichter der Meinung, dass ein Läufer eine solche Kollision in der zuvor beschriebenen Art herbeiführt, dann muss der Schiedsrichter den Läufer zum Aus erklären – unabhängig davon, ob der Catcher die Kontrolle über den Ball behält. In solchen Fällen unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, der Ball ist nicht spielbar und alle anderen Läufer müssen zu dem Base zurückkehren, das sie jeweils als letztes vor der Kollision berührt haben. Sofern der Läufer in angemessener Art und Weise auf die Home Plate rutscht, stellt dies keine Verletzung der Regel 6.01 (i) dar.

[...]

- (2) [...]

[Hinzufügung am Ende]

Alle Stellen dieser Regel 6.01 (i), an denen der Catcher genannt wird, haben gleichermaßen Gültigkeit für jeden anderen Spieler, der einen Spielzug an Home Plate durchführt. Die Regel 6.01 (i)(2) gilt nicht bei Spielzügen mit erzwungenem Vorrücken (Force Play) an Home Plate.

(j) [...]

7.03 (a)(7) – Forfeit falls eine Mannschaft nicht 30 Minuten nach Ende des ersten Spiels im Rahmen eines Double Headers erscheint

Änderung: Verlängerung der Frist, bis wann eine Mannschaft nach Ende des ersten Spiels eines Double Headers für das zweite Spiel auf dem Spielfeld erscheinen muss, von 20 auf 30 Minuten. [2019]

7.03 Aberkannte Spiele (Forfeited Games)

- (a) Ein Spiel kann abgebrochen und der Sieg der gegnerischen Mannschaft zugesprochen werden (Forfeit), wenn eine Mannschaft –
- (1) [...]
- [...]
- (7) nicht spätestens **30 Minuten** nach dem Ende des ersten Spiels eines Doppelspiels auf dem Spielfeld erscheint, um das zweite Spiel zu beginnen; es sei denn, der Hauptschiedsrichter des ersten Spiels hat die Pause zwischen den Spielen verlängert.

(b) [...]

[...]

Die Änderung wird im DBV ab 2020 übernommen – Die Bundesspielordnung (BuSpO) und Durchführungsverordnung (DVO) ist im Sinne einer Vereinheitlichung anzupassen,

BuSpO 11.4.01 (ergänzt)

Wenn eine Mannschaft nicht spielbereit ist, ohne dass ein Grund höherer Gewalt vorliegt, dann wird dies als Nichtantreten gemäß Artikel 11.2.04 gewertet und bestraft.

Beide Mannschaften sollen sich spätestens eine (1) Stunde vor dem angesetzten Spielbeginn spiel-bereit am Spielfeld befinden.

Eine Mannschaft ist nicht spielbereit,

- wenn sie sich nicht spätestens fünfzehn (15) Minuten nach dem im Spielplan festgesetzten Spielbeginn **spielbereit (d.h. mit mindestens 9 Spielern)** auf dem Spielfeld befindet,
- **wenn sie sich im Fall eines laut Spielplan angesetzten Double Headers (zwei [2] unmittelbar aufeinander folgende Spiele derselben Mannschaften am selben Spieltag)**
 - o zum ersten Spiel nicht spätestens fünfzehn (15) Minuten nach dem im Spielplan festgesetzten Spielbeginn auf dem Spielfeld befindet (Nichtspielbereitschaft für das erste Spiel);
 - o auch nicht nach sechzig (60) Minuten nach dem im Spielplan festgesetzten Spielbeginn des ersten Spiels auf dem Spielfeld befindet (Nichtspielbereitschaft für das erste und zweite Spiel);
 - o nach Absolvierung des ersten Spieles nicht spätestens 30 Minuten nach Ende des ersten Spieles auf dem Spielfeld befindet (Nichtspielbereitschaft nur für das zweite Spiel);
- ~~oder für das zweite Spiel eines laut Spielplan angesetzten Double-Headers (zwei (2) unmittelbar aufeinander folgende Spiele derselben Mannschaften am selben Spieltag), wenn sie nicht spätestens sechzig (60) Minuten nach dem im Spielplan festgesetzten Spielbeginn der ersten Begegnung auf dem Spielfeld befindet,~~
- ~~oder wenn sie zu Beginn des Spieles weniger als neun (9) Spieler hat.~~

Die Spiele sind zu spielen, wenn ein Spielbeginn bis spätestens neunzig (90) Minuten nach dem im Spielplan festgesetzten Spielbeginn der ersten Begegnung erfolgen kann. Die tatsächliche Wertung der Spiele obliegt der ligaleitenden Stelle.

Sind beide Mannschaften ohne das Vorliegen von höherer Gewalt nicht spielbereit, so wird das Spiel für beide Mannschaften gemäß Artikel 11.2.04 gewertet und bestraft.

Der Crew-Chief bestätigt das Nichterscheinen einer oder beider Mannschaften durch einen Ver-merk auf dem Scoresheet und im letzteren Fall durch einen Bericht an die ligaleitende Stelle.

HINWEIS: Sind durch Nichtantreten der gegnerischen Mannschaft nachweislich Kosten entstanden, so haben die beteiligten Vereine dies untereinander ggf. auf dem Zivilrechtsweg zu klären.

Hinweis für DVO-Anpassung:

- Anhang 18 DVO Bundesligen Baseball, 11.3.08 sollte angepasst werden:
 - o Spiel 2: ~~frühestens 15, spätestens 30 Minuten nach Ende des 1. Spieles~~
- Anhang 18 DVO Bundesligen Baseball, 11.3.09 sollten angepasst werden:
 - o Spielbeginn Spiel 1 (12.00 Uhr), Spiel 2 (~~frühestens 15, spätestens 30 Minuten nach Ende des 1. Spieles~~)
- Anhang 20 DVO Bundesligen Softball, 11.3.08 sollten angepasst werden:

- 1. Reguläre Saison: Mit fünf (5) oder sechs (6) Teams je Staffel wird eine Dreifachrunde gespielt. Spielbeginn: Spiel 1 (13.00 Uhr), Spiel 2 (~~frühestens 15, spätestens 30 Minuten nach Ende des 1. Spiels~~).
- Sowohl für drei- als auch zwei- und eingleisigen Spielbetrieb

9.01 (a)/(c) – Official Scorer – Sitzplatz und Vorgehen bei der Arbeit

Hinzufügung: Der Spielschreiber muss in der Nähe der Datenerfasser sitzen. Außerdem wird das Prozedere konkretisiert, wie der Spielschreiber seine Entscheidungen kommuniziert und wie er mit anderen Personen interagiert. [2019]

9.01 (a) Der Verband (Ligapäsident) muss für jedes Spiel der regulären Saison, jedes Postseason-Spiel und All-Star Spiel einen Offiziellen Scorer ernennen. Der Offizielle Scorer muss das Spiel von einer Position auf der Presstribüne verfolgen – auf einem permanent reservierten Platz, der ihm von der Heimmannschaft zugewiesen wird und der sich neben dem Platz für das offizielle Dateneingabepersonal der Liga befindet. Der Offizielle Scorer hat die alleinige Befugnis, alle Ermessungsentscheidungen zu treffen, die durch die Anwendung der Regel 9 notwendig werden, so z. B. ob ein Schlagmann das erste Base durch einen Hit oder einen Error erreicht. Der Offizielle Scorer muss seine Entscheidungen als erstes dem offiziellen Dateneingabepersonal der Liga mitteilen und als zweites durch Handsignale oder über das Lautsprechersystem der Presstribüne Medienvertreter und auf Anfrage den Stadionsprecher über seine Entscheidungen informieren. Sämtlichen Personen, inklusive Vereinsvertretern und Spielern ist es untersagt, beim Offiziellen Scorer oder beim offiziellen Dateneingabepersonal der Liga in Bezug auf solche Entscheidungen zu protestieren.

Der Offizielle Scorer muss alle Entscheidungen treffen, die Ermessenssache sind. Sobald eine Aktion auf dem Feld beendet ist, die einer Ermessensentscheidung bedarf, wird der Offizielle Scorer zunächst eine „vorläufige“ Ermessensentscheidung treffen, und wird sein Möglichstes tun, diese zeitnah zu treffen gemäß dem üblichen Spieltempo und nicht später als der Beginn der nächsten Plate Appearance. Innerhalb von 24 Stunden nachdem ein Spiel beendet ist oder aufgeschoben wird, wird der Offizielle Scorer, nach seinem oder ihrem Ermessen, die vorläufige Entscheidung als „endgültig“ erklären, oder die ursprüngliche Ermessensentscheidung abändern, so dass sie zu einer endgültigen Ermessensentscheidung wird.

Ein Spieler oder Verein kann beantragen, dass der Verband (Ligapäsident) eine endgültige Ermessensentscheidung überprüft, die ein Offizieller Scorer in einem Spiel getroffen hat, an dem der betreffende Spieler oder Verein beteiligt war, indem der Verband (Ligapäsident) schriftlich oder durch genehmigte elektronische Verfahren informiert wird innerhalb von 72 Stunden nachdem die Ermessensentscheidung endgültig wurde. Der Verband (Ligapäsident) muss auf alle relevanten und verfügbaren Videomitschnitte zugreifen können und nachdem er die Beweise berücksichtigt hat, die er berücksichtigen möchte, kann er die Änderung einer endgültigen Ermessensentscheidung anordnen, wenn er der Meinung ist, dass die endgültige Ermessensentscheidung des Offiziellen Scorers eindeutig fehlerhaft war. Danach darf keine Ermessensentscheidung mehr geändert werden. Sollte der Verband (Ligapäsident) feststellen, dass ein Spieler oder Verein das Einspruchsverfahren missbraucht, indem wiederholt unseriöse Einsprüche oder Einsprüche mit Täuschungsabsicht erhoben werden, kann er –

nach Aussprache einer Verwarnung – angemessene Sanktionen gegen den Spieler oder Verein verhängen.

[...]

(b) [...]

(c) Der Offizielle Scorer ist ein offizieller Vertreter, der gemäß seines Amtes respektvoll und würdevoll zu behandeln ist und die volle Unterstützung des Verbandes (Ligapräsidenten) genießt. Der Offizielle Scorer muss an den Verband (Ligapräsidenten) jede Beleidigung melden, die ein Manager, Spieler, Vereinsangestellter, Vereinsoffizieller oder Medienvertreter während oder aufgrund der Tätigkeit des Offiziellen Scorers äußert.

[...]

Begriffsdefinition „Tag“ – Berücksichtigung von Schmuck, den ein Spieler trägt

Konkretisierung: Im Sinne der Definition eines erfolgreichen Tag-Play gelten getragene Schmuckgegenstände eines Spielers nicht als Teil dessen Körpers. [2019]

Ein **TAG** (Antippen mit Ball bzw. in Ballbesitz) ist die Aktion eines Feldspielers, der mit seinem Körper ein Base berührt, während er gleichzeitig den Ball sicher und fest in seiner Hand oder in seinem Fanghandschuh hält. Ein „Tag“ bezeichnet auch das Berühren eines Läufers mit dem Ball selber, oder mit der Hand oder dem Handschuh (herabhängende Schnüre alleine gehören nicht dazu) während sich der Ball sicher und fest in der Hand bzw. im Handschuh befindet. Es ist kein erfolgreicher „Tag“, wenn der Feldspieler gleichzeitig mit oder unmittelbar nach der Berührung des Base oder Läufers den Ball fallen lässt. Zur Beurteilung der Gültigkeit eines „Tag“ muss der Feldspieler den Ball lange genug in seinem Besitz halten, um so zu beweisen, dass er vollständige Kontrolle über den Ball hat. Wenn ein Feldspieler nach einem „Tag“ den Ball infolge eines anschließenden Versuchs, den Ball zu werfen, fallen lässt, dann gilt der „Tag“ dennoch als erfolgreich. Im Sinne dieser Regel gelten getragene Schmuckgegenstände eines Spielers (z.B. eine Kette oder ein Armband), nicht als Teil des Körpers.

Begriffsdefinition „Touch“ – Berücksichtigung von Schmuck, den ein Spieler trägt

Konkretisierung: Im Sinne der Definition einer Berührung (Touch) gelten getragene Schmuckgegenstände eines Spielers nicht als Teil dessen Körpers, der Kleidung oder Ausrüstung. [2019]

Mit **TOUCH** wird die Berührung eines Spielers oder Schiedsrichters nicht nur am Körper, sondern auch an der von ihm getragenen Kleidung oder Ausrüstung bezeichnet – getragene Schmuckgegenstände eines Spielers (z.B. eine Kette oder ein Armband) gehören nicht dazu.
(Touch) Kommentar: Ausrüstung gilt dann als von einem Spieler oder Schiedsrichter getragen, wenn sich diese in Kontakt mit dem dafür vorgesehenen Platz am Körper befindet.

Erratum

Keine Einträge.

Redaktion

Kleinere redaktionelle Anpassungen.
